

Weiss-Druck kündigt Stellenabbau an



Die Firmenzentrale von Weiss-Druck an der Hans-Georg-Weiss-Straße in Imgenbroich. Fotos: Marc-Alexander Heckert



MARC-ALEXANDER HECKERT

Der Druck-Riese aus Imgenbroich will sich „für die Zukunft neu aufstellen“. Mehr als ein Zehntel der Arbeitsplätze soll entfallen.

MONSCHAU Das Jahr 2025 war für Weiss-Druck im Monschauer Stadtteil Imgenbroich, einen der größten Arbeitgeber der Region, eines zum Feiern: Der Druckdienstleister beging sein 150-jähriges Bestehen, von der IHK gab es eine Urkunde zum Jubiläum. Jetzt, im April 2026, ist die Feststimmung verflogen. Das Unternehmen steckt in einer Krise. Am Dienstag wurden eine inhaltliche Neuausrichtung und ein Stellenabbau angekündigt.

Auf einer Mitarbeiterversammlung präsentierte die Geschäftsführung ein Sanierungskonzept, das deutliche Einschnitte in der Produktion und der Belegschaft vorsieht. Von 530 Arbeitsplätzen sollen 57 wegfallen, also rund 11 Prozent. „Der Abbau erfolgt überproportional in der Verwaltung“, teilte das Unternehmen den Mitarbeitenden mit. Neben Stellen in verschiedenen Geschäftsbereichen wie Digitaldruck und Buchbinderei seien alleine 19 Stellen in der Verwaltung betroffen.

„Der Abbau wird so sozialverträglich wie möglich erfolgen“, versprach das Unternehmen. „Unser Ziel war es, möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten.“ Fast die Hälfte des

Stellenabbau soll über auslaufende Verträge, den Verzicht auf Neubesetzungen, Versetzungen und Rentenlösungen erfolgen. Letztlich müssten nur 30 Stellen aktiv abgebaut werden, was auf 15 betriebsbedingte Kündigungen und ebenso viele einvernehmliche Rentenlösungen hinauslaufe. Einzelgespräche mit den Betroffenen sollten noch am Dienstag beginnen. Man wolle „respektvoll, fair und so sozialverträglich wie möglich“ vorgehen.

Fokus auf Großkunden

Inhaltlich will sich Weiss-Druck künftig vor allem auf Großkunden konzentrieren. Zum Restrukturierungskonzept gehört der Verzicht auf 1400 Kleinaufträge. Auch in der Buchbinderei werde ab Oktober vornehmlich auf Großaufträge gesetzt. Eine große Zeitungsdruckmaschine älteren Baujahrs werde Ende September stillgelegt, der Bereich Bogendruck bereits zum Ende des Monats Mai geschlossen.

Die Unternehmensführung sprach von einer „wirtschaftlich ernsten Lage“. Ursache seien insgesamt rückläufige Märkte im Print-Bereich, starker Preiskampf in der Branche und gestiegene Energie- und Produktionskosten. „Hohe Auslastung allein reicht nicht aus – wir müssen mit unseren Aufträgen auch nachhaltig Geld verdienen“, hieß es in der Information an die Mitarbeitenden.

Die Gesellschafter der Familie Weiss stünden „geschlossen hinter der Neuausrichtung“, stand in einer Pressemitteilung vom selben Tag. „Das familiengeführte Unternehmen bleibt seinem Standort Monschau und seiner langfristigen Perspektive verpflichtet.“

Alle Verträge gegenüber den Kunden würden in gewohnter Qualität erfüllt. „Wir richten Weiss-Druck konsequent auf Geschäftsbereiche aus, die wirtschaftlich tragfähig sind und dem Unternehmen eine Zukunft geben“, wird Geschäftsführer Nils Wemhöner zitiert.

Auf dem zweigeteilten Firmengelände im Gewerbegebiet Imgenbroich, verbunden durch eine markante Fußgängerbrücke über den Karweg, werden insbesondere mehrere Anzeigenblätter gedruckt. Bis zu drei Millionen Zeitungen werden pro Woche gedruckt. Darunter sind auch die 480.000 Exemplare der Aachener Zeitung am Sonntag, dem Anzeigenblatt der Mediahuis Aachen GmbH. Dazu werden alljährlich mehr als eine Milliarde teils selbst produzierter und teils angelieferter Werbebeilagen verarbeitet.

Am 1. Januar 1875 gegründet

Als Gründungsdatum des Unternehmens gilt der 1. Januar 1875. An diesem Tag übernahm Peter Weiß, der sich noch nicht mit Doppel-S schrieb, die Zeitung „Stadt- und Landbote“ zusammen mit ihrer Druckerei am Holzmarkt in Monschau. Später eröffnete

er eine Buchdruckerei und eine Buchhandlung. Nach seinem frühen Tod übernahm seine Witwe den Betrieb für ein Vierteljahrhundert.

Nach dem Zweiten Weltkrieg und der Beschlagnahme der Druckanlagen durch die Besatzungsbehörden musste das Unternehmen neu beginnen, wuchs aber schnell wieder. Das Angebot wurde um die regionale Anzeigenzeitung „Wochenspiegel“ erweitert, die in der gesamten Eifel erscheint.

Mit der Gründung der Tochter Weiss Packaging im Gewerbegebiet Rollesbroich 2023 in Simmerath wurde das neue Geschäftsfeld Produktverpackungen eröffnet.